Kritische Online-Edition der Tagebücher
Michael Kardinal von Faulhabers (1911–1952)

Tagebucheintrag vom 7. Februar 1933

Nachlass Faulhaber 10015, S. 19

Stand: 26.04.2024

Hinweis

Die Bereitstellung von Inhalten der Kritischen Online-Edition der Tagebücher Michael Kardinal von Faulhabers im PDF-Format stellt lediglich ein Hilfsmittel für den Benutzer dar. Nicht alle in der Online-Fassung vorhandenen Informationen werden auch in der PDF-Fassung dargestellt. Bitte verwenden Sie daher für Zitationen ausschließlich die Online-Fassung unter www.faulhaber-edition.de!

Dienstag, 7. Februar, Oldenbourg – bringt ihr Manuskript und bittet von Ordinariat, dass Imprimatur. Ich werde es hinüberleiten ohne Verantwortung zu übernehmen. Arance gibt ihre <Apokalypse> nicht um 300 M., dagegen bittet sie um 400 M. ohne Bild, um Bankschuld in Ungarn zu bezahlen. Steinleitner - psychopathisch - kommt auf die Ehe wegen der Sonntagspredigt. Will ein Bild von der See besorgen.

12.00 - 13.00 Uhr, Besuchfahrt: Taubstummenanstalts direktor Emmerig, Graf von Spee, Petraschek, Borscht, General Dollmann zum Abschied, Laßberg. Überall Karte abgegeben, bei zwei wurde nicht geöffnet, bei drei und vier die Herrschaften nicht zu Hause.

Heute Frau Stadtrat Keßler nach Innsbruck zu Joeseph.

Um 16.00 Uhr besuche ich Mutter Theopista - Dank für Handschuhe, Zuschrift an das Universitätsheim - Die 500 M., die sie mir gegeben hatte, zurückgegeben, ich werde einmal einen armen Studenten schicken, weil von Gerichts hof nichts angenommen werden darf.